

# Auftrag: Blumen pflücken

## Wichtelgeschichte für Shizana

Von Caliburn

*Auftrag:  
Blumen pflücken*

*Beschreibung:  
Ich suche dringend Hilfe von ein paar fähigen Händen,  
die mir ein paar Windrosen besorgen können.  
Diese Blumen blühen allerdings leider nur in einem  
Revier von Wald-Vulcans, sogenannte Gorian.  
Es ist also mit entsprechender Gefahr zu rechnen.  
Bitte suchen Sie mich zuvor in meinem Anwesen auf,  
damit wir die weiteren Details besprechen können.*

*Belohnung:  
1.000.000 Jewels*

Mehr hatte es nicht gebraucht, damit Alzack seine Sachen packte und sich auf den Weg zu der mit angegebenen Adresse machte. Doch dieses Mal war er nicht mit seiner Teampartnerin Bisca unterwegs, wie er es sonst immer handhabte, sondern brach, nachdem er eine Kopie des Jobangebotes angefertigt hatte, alleine auf.

Es war ungemein warm für diese frühe Jahreszeit gewesen und selbst das dichte, Schatten spendende Baldachin des Waldes konnte nur bedingt Abhilfe dagegen schaffen. Zum Glück aber floss unweit vom belichteten Weg ein kleiner Bach durch das wirre Grün und spendete nicht nur kleinen Vögeln, sondern sicher auch Alzacks Füßen eine willkommene Abkühlung.

Er hatte seinen Poncho ausgezogen und ihn neben sich auf den Boden gelegt, bevor er seine Füße in das kühle Nass tauchte. Aus seiner Tasche holte er die Abschrift des Auftrages hervor und las ihn erneut durch.

Das tat er , seit er aufgebrochen war, immer und immer wieder. Es war ihm schleierhaft gewesen, warum jemand für ein paar Blumen eine ganze Millionen Jewels bezahlen wollte. Aber das sollte ihn eigentlich nicht interessieren. Nicht nur er brauchte das Geld zum Leben, sondern die Gilde auch.

Seit dem Verschwinden ihres Masters Makarov und allen anderen ranghohen Magiern vor nicht einmal einem Jahr, ging es mit der Gilde bergab. Das meiste Geld bekamen sie früher durch die schwierigen Aufträge in die Kasse, die nun, da sie keine S-Rang Magier mehr in der Gilde hatten, natürlich ausblieben. Es waren sogar schon fast ein Fünftel der Mitglieder ausgetreten, was dem Geldproblem auch nicht entgegenwirkte.

Irgendwie kam sich Alzack trotz Allem egoistisch vor, da er sich für diesen Job nicht nur des Geldes wegen entschieden hatte. Er wollte doch nur Schritte und ein paar Gesprächsfetzen rissen ihn aus seinen Gedanken. Scheinbar kamen mindestens zwei Reisende den Waldweg entlang, die sich halblaut unterhielten.

Alzack wollte kein Risiko eingehen, da er alleine war und es sich ja möglicherweise um Banditen handeln könnte. Er klemmte sich seinen Poncho unter den Arm und griff nach seinen Schuhen. Barfuß lief er dann gebückt durch das Unterholz und ging neben einem umgestürzten Baum in die Hocke, um darüber hinweg einen Blick auf die Passanten zu erhaschen.

Lange musste er nicht warten, ehe sie sein an seinem Versteck vorbei liefen. Als er die Reisenden, es waren zwei Männer gewesen, erkannte, sprang er über den toten Baum hinweg, durch das Gebüsch und kam hinter ihnen auf dem Weg zum stehen.

"Was zum Henker macht ihr zwei denn hier?"

Die beiden Männer erschrakten und brüllten ihre Überraschung wie aus einem Mund heraus. Während Jet sich einige Fuß nach hinten absetzte, fiel Droy auf seinen Hintern.

"Alzack?" Jet kam langsam Schritt für Schritt wieder näher und die Verwunderung stand ihm in Gesicht geschrieben. "Wie kommt es denn, dass du hier bist?"

"Ich habe zuerst gefragt." Der Desperado hielt seinem noch immer auf dem Boden sitzenden Gildemitglied die Hand hin und half ihm wieder auf die Beine.

Droy nickte und bedankte sich knapp bei ihm.

Jet kramte in seiner Jackentasche rum und holte schließlich einen Zettel raus, den Alzack nur allzu gut kannte. "Wir sind auf dem Weg zu einem Klienten." Er drehte das beschriebene Papier um und las es selbst noch einmal. "Eine Millionen Jewels für ein paar Blumen? Das ist die Mühe mit den Wald-Vulcans doch alle Mühe wert." Er lächelte dabei wie immer sehr markant.

Alzack klopfte sich den Dreck von seinen nackten Füßen und zog seine Schuhe wieder an. "Dann sind wir ja schon zu dritt."

"Moment mal", schaltete sich Droy ein. "Warum bist du eigentlich alleine unterwegs? Du ziehst doch sonst immer mit Bisca los."

"Ist eben so." Er warf sich seinen Poncho über die Schultern und versuchte nicht weiter auf die Fragen seines Kollegen einzugehen. Was ging die beiden denn schon sein Privatleben an? Selbst wenn sie alle in einer Gilde waren, so gab es doch gewisse Grenzen für ihn.

"Also", Jet rückte sich seinen Zylinder zurecht. "Wenn ihr zwei hier noch länger weiter Plaudern wollt, dann bitte. Aber glaubt ja nicht, dass ich die Belohnung dann mit euch teilen werde."

Alzack nickte zustimmend und holte zu Jet auf. "Also schön, dann wollen wir mal."

Zwar war der Weg nicht mehr weit gewesen, doch kam es den dreien dank der Wärme wie eine Ewigkeit vor, bis sie endlich vor einem großen Gusseisentor zum stehen kamen.

Dahinter erstreckte sich ein prachtvoller Blumengarten mit vereinzelt platzierten Sitzbänken und steinernen Vogelbädern. Die Säulen, die den Eingang des Anwesens flankierten, waren aus grauen Marmor gehauen worden, genauso wie Statuen, deren Gesichter schon zu sehr verwittert waren, um die Personen zu erkennen, die sie darstellen sollten. Efeu rankte an einer hölzernen Markise und einem Teil der Front des Anwesens hinauf und schmückte somit alles mit einem satten Grün.

"Nicht schlecht", bemerkte Droy und schob das Tor auf. "Dann wollen wir mal schauen, ob jemand zuhause ist."

"Wir können doch da nicht einfach rein spazieren." Jet versuchte seinen Teamkollegen aufzuhalten. "Ist das nicht sowas wie Einbruch, wenn wir ohne Erlaubnis das Grundstück betreten? Immerhin scheint derjenige, der hier wohnt, ein Haufen Schotter zu haben und hat sicher genügend Schläger als Wachen arrangiert."

"Was das Grundstück betrifft", die Stimme eines älteren Mannes drang hinter einer gestutzten Hecker hervor. "So befinden Sie drei sich schon unlängst auf diesem. Denn der Wald gehört ebenfalls zum Besitz der Familie Ashbury."

Dieses Mal erschrak sich keiner.

Der alte Mann stöhnte, als er sich aufrichtete, und sein Rücken knackte, als er diesen durchbog. "Und ich bin die einzige Wache des Hauses."

Alzack wollte keine Zeit mit Müßiggang verschwenden und kam gleich auf den Punkt. "Wir sind alle drei Mitglieder von Fairy Tail und sind wegen eines Auftrages hier." Er stieß Jet leicht mit den Ellenbogen in die Seite.

Dieser verstand sofort und holte den Zettel hervor, auf den der Auftrag aufgedruckt worden war. "Hier, bitte."

Der alte Haushälter nahm das Papier und sah es einige Momente schweigend an, ehe er ein Etui mit seiner Brille aus der Tasche nahm und sich diese aufsetzte. "Ah", machte er nun scheinbar verstehend. "Dann folgen Sie mir doch bitte. Die Lady wird sich gewiss freuen, dass gleich drei Magier in ihren Dienst treten wollen."

Er führte die drei jungen Männer durch die geräumige Eingangshalle, welche mit einem großen scharlachroten Teppich ausgelegt war. In den sonst eigentlich so trist wirkende Ecken war verschiedenfarbiger Seidenstoff aufgehängt worden, auf den man mit goldfarbenen Fäden verschiedene Gemälde nachgestickt hatte. Exotische Grünpflanzen und prachtvolle Blumen sprossen förmlich aus künstlerisch verzierten Vasen und zogen somit fast schon magisch die Blicke auf sich.

Vor einer vertäfelten Holztür blieb der Alte stehen und drehte sich zu Alzack und den beiden anderen um. "Bitte warten Sie eine Minute hier." Er wand sich wieder zur Tür und klopfte mit den Handknöcheln zwei Mal vorsichtig dagegen, ehe er ohne ein Antwort von innen zu erhalten die Tür einen Spalt öffnete, sich reinschob und sie dann wieder schloss.

Nach einem kurzen Moment öffnete er die hölzerne Tür wieder und wies den drei Magier mit einer Handbewegung an, dass sie eintreten durften.

Aber nach ein paar Schritten blieben sie abrupt stehen und starrten auf die Szenerie. Nicht die Frau in dem engen, rosafarbenen Kleid, mit dem großzügigen Dekolleté und den übereinandergeschlagenen Beinen, zog die Blicke auf sich, sondern der Mann, der ihr gegenüber saß und sich gerade etwas Kaffee eingoss.

"Ah, ihr." Er stand auf und machte eine willkommende Geste mit seinen Armen. "Was führt euch denn hier her?"

"Loki?!"

Der Stellargeist war in seiner menschlichen Form und trug einen schwarzen Anzug, mit einem weißen Hemd und einer roten Krawatte.

Die Frau erhob sich geschmeidig und ging ein paar Schritte auf ihre Gäste zu. "Sind das Freunde von Ihnen, Herr Loki?"

"Mehr sogar", er lächelte. "Wir sind Gildenkameraden."

Sie gab einen süffisanten Laut von sich und lächelte schüchtern.

Der alte Haushälter räusperte sich und ergriff das Wort. "Meine Dame, diese drei Herren sind hier um Herr Loki bei Ihrem Auftrag zu helfen."

"Ist das so?" Sie beugte sich etwas nach vorne und gewährte den dreien einen etwas tieferen Einblick. "Soviele fleißige Hände." Sie kicherte und wand sich anschließend an ihren Diener. Sebastian, bitte bring unseren Besuchern ein paar Tassen und Teller, damit auch sie etwas Kaffee und Gebäck genießen können." Sie zwinkerte Alzack zu, ehe sie sich langsam umdrehte und zurück auf ihre Couch ging, wo sie wieder ihren Platz einnahm.

"Das wird nicht nötig sein", erwiderte Alzack, ehe der Haushälter gehen konnte. "Wir wollten uns nur bei Ihnen melden und nachfragen, wo wir die Blumen finden können und wie viele Sie überhaupt haben wollen."

Lady Ashbury nahm einen Schluck des schwarzen Kaffees und blickte den Desperado durch den Dampf des heißen Getränkes an. "Soviele wir ihr tragen könnt."

Droy trat verlegen von einem Bein auf das andere, ehe er Mut fasste und zu seiner Frag ansetzte. "Auf Ihrem Auftrag steht geschrieben, dass Sie eine Millionen Jewels zahlen wollen. Warum also, bitte verstehen Sie mich nicht falsch, sollten wir mehrere Blumen bringen, wenn wir die gleiche Summe des Geldes für nur eine bekommen würden?"

Die vollbusige Frau lachte und stellte die Tasse mit einem leisen *Pling* auf den kleinen Unterteller zurück. "Ihr bekommt für jede Blume eine Millionen." Ihre roten Lippen formten ein Lächeln. "Je mehr Blumen ihr mir bringt, desto größer auch die Belohnung."

Alzack, Jet und Droy standen gleichermaßen der Mund offen.

"Ei... eine Millionen für nur eine Blume? Und wir können sovielen mitbringen wie wir wollen?" Jet konnte das kaum glauben.

Sebastian räusperte sich hinter ihnen erneut. "Sie sollten aber nicht übertreiben. Die Blumen wachsen nur an einer Stelle und es wäre schade, wenn Sie zu viele mitnehmen würden und es keine neuen mehr wachsen können."

Droy nickte zustimmend. "Das wäre wirklich schlimm." Wobei er sich den Gedankengang nicht verkneifen konnte, dass sie vielleicht nächstes Jahr wieder welche für die gleiche Geldsumme besorgen könnten.

"Und warum sind Ihnen diese Blumen soviel wert?"

"Warum?" Die Dame setzte ein verspieltes Lächeln auf. "Na weil diese Blumen die schönsten auf der ganzen Welt sind. Außerdem feiern wir in wenigen Wochen das große Fest der Liebe und ich gebe zu diesem Anlass eine Galafeier. Und welche Blume würde sich dafür wohl mehr eignen als Windrosen, die Blumen der wahren Liebe, selbst?"

"Und was ist mit den Wald-Vulcans?", harkte Alzack nach.

"Oh", machte Lady Ashbury. "Diese Grobiane leben schon seit Langem in den Wäldern. Mein Urgroßvater hielt sie sich als Haustiere, aber nach seinem Tod hat sich niemand mehr um sie gekümmert und sie sind verwildert." Sie seufzte bekümmert und legte die Hände auf den Schoß. "Verfährt mit ihnen, wie es Euch beliebt."

Loki nahm eine ihrer Hände und beugte sich vor. "Meine Dame", hauchte er und blickte ihr in die Augen. "Wir werden für Sie nur die schönsten Windrosen pflücken und werden uns von diesen Affen gewiss nicht aufhalten lassen." Er küsste ihre Hand

und lächelte sie an.

"Ach, Herr Loki", schmachete sie. "Bitte passen Sie gut auf sich auf."

"Folgen Sie einfach nur dem kleinen Kiesweg durch die hinteren Gärten", erklärte ihnen Sebastian. "Er wird Sie zu dem Gartentor führen, durch das Sie gleich den Wald betreten können, in dem die Wald-Vulcans leben. Die Blumen wachsen dort nicht weit entfernt in einer kleinen Grube auf einem Hügel."

Loki nickte ihm zu. "Danke sehr."

Der alte Haushälter verabschiedete sich höflich und schloss die Tür.

"Also", setzte Droy an. "Wenn wir-"

"Was wollt ihr hier?", unterbrach der Stellargeist ihn grob.

Jet und Alzack tauschten verwunderte Blicke aus.

Loki sah seine Gildenmitglieder finster an. "Glaubt ihr, dass ich den Job nicht alleine schaffen kann? Glaubt ihr, dass ich schwach bin und auf eure Hilfe angewiesen bin?"

"Einen Moment mal." Jet stellte sich ihm entgegen. "Wir wussten ja nicht einmal, dass du in unserer Welt bist, geschweige denn, dass du den Auftrag angenommen hast."

"Ich verstehe." Loki rückte sich seine Brille zurecht. "Ihr wollt euch heimlich ein paar der Blumen einstecken und irgendwelchen Mädchen imponieren."

Alzack stieg die Schamesröte in des Kopf. Genau das war eigentlich sein Plan gewesen, den er geschmiedet hatte, als er das Jobangebot am Anschlagbrett sah.

"Bist du kirre? Wir-", Jet hielt inne und drehte sich zu seinem besten Freund und dem Desperado um. "Ihr beiden seid nur deswegen hier?!"

Dass auch Droy scheinbar einen ähnlichen Plan zurechtgelegt hatte, verwunderte Alzack doch sehr.

Jet nahm seinen Zylinder ab und strich sich mit einer Hand durch die Haare. "Ist es etwa wegen dem Mädchen von Mermaid Heel?"

"Araña ist eine wundervolle Frau und verdient nur die schönsten Blumen", verteidigte sich Droy.

"Sie hat dir einen Korb gegeben."

Energisch schüttelte der Schwarzhäarige den Kopf. "Sie ist nur schüchtern, weil sie auch das gleiche für mich empfindet, aber nicht weiß, wie sie damit umgehen soll! Aber sobald ich diese schönen Blumen gebracht habe, wird sie wissen, was zu tun ist!"

Loki seufzte und ließ den Kopf hängen. "Und du?", fragte er an Alzack gewandt.

"I-ich?" Er kratzte sich am Hinterkopf und versuchte den Blicken auszuweichen. "Und wenn schon", gestand er halblaut. "Was ist mit dir?"

"Mit mir?" Getroffen wich der Stellargeist ein paar Schritte zurück. "Ich habe keine geheimen Pläne mit den Blumen. Ganz bestimmt nicht. Nein!" Er drehte sich energisch um und ging langsam los. "Ich habe bestimmt nicht vor ein paar davon Aries zu schenken. Das wäre einfach nur lächerlich."

"Also du auch?!" Jet konnte kaum fassen, dass er der einzige war, der keine Blumen für ein Mädchen mitnehmen wollte.

Loki winkte ihnen über die Schulter zu. "Jetzt kommt schon."

Seufzend setzten sie sich in Bewegung.

Die vier Gildenmitglieder folgten den kleinen, gewunden Weg, wie es ihnen der Haushälter aufgetragen hatte. Er führte sie an Springbrunnen von verschiedener Größe vorbei. Über eine kleine Holzbrücke, unter der wohl der Bach durchfloss, in den Alzack zuvor die Füße getaucht hatte. Ein riesiger Wintergarten war links vom Pfad aus zu sehen, in dem scheinbar sich bewegende Pflanzen die kalte Jahreszeit verbracht hatten.

Droy klappte der Kiefer nach unten, als sie vor dem Gartentor standen. "Wow." Wo das Schmiedeeisentor am Eingang noch schön verziert und nur ein paar Fuß groß gewesen war, maß dieses hier über zehn Meter in die Höhe. Die Metallstangen waren als solche eigentlich gar nicht mehr zu nennen, da man sie kaum noch mit zwei Händen umfassen konnte. Zwischen den massiven Eisenpfählen war kaum mehr als eine Handbreite Platz geblieben und ließ somit nur begrenzte Sicht auf die andere Seite zu.

"Wie sollen wir das Teil nur jemals aufbekommen? Das wiegt doch bestimmt mehrere Tonnen." Jet beäugte das riesige, grobschlächtige Gebilde und die ebenfalls fast genauso hohe Mauer. "Und darüber hinweg dürfte auch schwer werden.

"Dann nehmen wir die Tür dort."

Loki, Droy und Jet blickten Alzack fragend an.

"Die da." Der Desperado zeigte rechts unten neben dem Tor auf eine kleine, morsche Holztür, die scheinbar einen leichten Weg durch die Mauer bot. "Die sieht nicht so aus, als hätte man sie abgeschlossen."

"Ehhh?!"

Die Tür war tatsächlich nicht abgesperrt gewesen und führte somit die vier Feen auf die andere Seite. Sofort aber schien der Wald sie zu verschlingen, denn der fortlaufende Pfad war durch wildes Wachstum kaum noch als ein solcher zu erkennen gewesen. Gräser, Pilze und sogar schon junge Bäume sprossen hervor und es schien so, als würden sie ihren alten Besitz wieder zurück in Anspruch nehmen wollen.

Es dauert ein wenig, bis sie sich einen Weg durch das Dickicht gebahnt hatten. Sie verloren ein paar mal den Pfad aus den Augen und mussten diesen wieder erneut suchen, um in dem tiefen Grün nicht verloren zu gehen. Die Mittagszeit selbst war zum Glück schon rum gewesen, weswegen es zwar noch ungewöhnlich warm, aber zumindest nicht mehr heiß war.

"Hier soll sich mal jemand zurecht finden", beschwerte sich Jet, der gerade versuchte seinen Zylinder aus einem tiefhängenden Ast zu befreien. "Hoffentlich finden wir auch wieder zurück." Er drehte sich zu seinen Gefährten um sah, dass diese einfach weiter gingen. "Wartet gefälligst auf mich!"

"Ungh", machte eine tiefe Stimme.

"Was? 'Ungh'?"

Vor ihm stand ein zehn Fuß großer Gorian, dessen Körper nahezu komplett mit grünem Fell bedeckt war, mit dem er sich gut in den Wäldern tarnen konnte. Das Tier hatte scheinbar Gefallen an der außergewöhnlichen Kopfbedeckung gefunden. Er schnappte sich den Zylinder und setzte ihn sich auf den spitzförmigen Kopf. Mit einer Mischung aus Lachen und Grunzen tänzelte das Ungetüm im Kreis, ungeachtet des dichten Bewuchses.

Jet stampfte verärgert auf. "Gib den sofort zurück, der gehört dir nicht!"

Sofort blickte der Wald-Vulcan auf den jungen Mann herab und seine Mundwinkel fielen nach unten. "Urrrhnggh."

Langsam wich Jet ein paar Schritte zurück. "Wenn ich es mir recht überlege, dann-"

Der riesen Affe holte mit seinen riesigen Fäusten und zielte auf den jungen Mann.

"Dann behalt ihn!" Jet sprintete los und rannte in die Richtung, in der er seine Kameraden zuletzt gesehen hatte.

Doch der Wald-Vulcan brüllte laut und hechtete ihm hinter her. Armdicke Äste zerbrachen, als das riesen Viech ungebremst mit dem Kopf dagegen krachte, und stoppten seinen Lauf nicht im geringsten.

"Leuteeee!", schrie Jet verzweifelt, da er nicht so schnell Rennen konnte, wie er es

sonst immer handhabte, und der Gorian immer weiter aufholte. Er preschte durch Gebüsch und erreichte eine Lichtung.

Loki stand gleich dort und hatte offenbar seine Geistergestalt angenommen. Der Ring an seiner geballten Faust leuchtete. "Regulus!". Der magische Zirkel unter seinen Füßen strahlte ein helles Licht aus.

Alzack sprang an Jets Seite. "Mach die Augen zu!"

"Was?" Der junge Mann verstand nicht ganz, tat aber, wie es ihm gesagt wurde.

Der Wald-Vulcan durchbrach brüllend das Unterholz und sah noch für eine Sekunde mehr Ziele, die er angreifen konnte, ehe-

"Lion Brilliance!!"

Der riesige Primat schlug die Hände vor das Gesicht und schrie wie am Spieß, als ihm das gleißende Licht in die Augen traf. Er bäumte sich auf versuchte sich abzuwenden.

"Droy, jetzt!", rief Alzack diesem zu.

Der Schwarzhäufige warf ein paar Samen aus seinem Beutel vor dem Gorian auf den Boden. "Plant Magic! - Knuckle Plant!!" Die schnellwachsenden Pflanzen nahmen die Form von Fäusten an und trafen das Ziel mehrere Male.

Zwar torkelte der Gorian ein paar Schritte zurück, doch lag das nicht an den eher schwächlichen Angriffen der Pflanzen. Er rieb sich die Augen und blinzelte, um wieder sehen zu können. Doch als er wieder was erkannte, war Alzack auf Höhe seines Kopfes gesprungen und zielte mit seinen zwei Pistolen auf diesen.

"Guns Magic! - Tornado Shot!!" Die zwei Kugeln verschmolzen miteinander und bildeten einen Luftwirbel, der den Wald-Vulcan von den Füßen riss und zurück in das Unterholz schleuderte.

Loki wirbelte herum und half Jet wieder auf die Beine. "Weg von hier, ehe das Viech wieder zu sich kommt und uns eine Abreibung verpassen will!"

Sie liefen durch dichtes Gebüsch und zwängten sich zwischen eng beieinander stehen Bäumen durch. Erst als sie sich sicher waren, dass ihnen der Wald-Vulcan nicht mehr folgte, erlaubten sie sich eine kleine Verschnaufpause.

"Mensch", hechelte Droy. "Das war ganz schön knapp."

Der Stellargeist stimmte zu und zurrte die rote Krawatte wieder fest. "Warum musst du auch sowas anlocken?"

"Als ob ich das mit Absicht gemacht hätte!", verteidigte sich Jet ein wenig erzürnt. Aber sogleich stürzte sein Gemüt wieder ab. "Meinen Zylinder habe ich leider auch verloren." Er ließ sich auf einem große Stein nieder und seufzte wehmütig.

Alzack trat neben ihn und hielt ihm den vermeintlich verlorenen Hut hin. "Er ist ihm vom Kopf gefallen, als er weggeschleudert wurde."

Freudestrahlend nahm Jet seinen Besitz wieder entgegen und bedankte sich herzlichst.

"Nebenbei", Loki schien etwas entdeckt zu haben. "Ich glaube wir sind da." Er deutet mit dem Daumen über die Schulter und die anderen drei blickten durch das Gebüsch auf eine kleine Grube, nicht tiefer als zwei Meter war.

In der kleine Kuhle mussten mehrere Hundert Windrosen wachsen, denn der ganze Grund war mit roten, gelben, blauen und rosafarbenen Blumen bedeckt gewesen.

"Super!" Droy wollte aufstehen, doch Loki hielt ihm am Arm zurück. "Was ist los?"

"Schau mal lieber dort hin." Er zeigte auf zwei Wald-Vulcan, die am Rande der Grube standen.

Droys überschwängliche Begeisterung wurde jäh gedämpft und er ließ sich wieder in die Hocke fallen. "Schon wieder welche?"

Jet blickte seinen Kumpel schief an. "Was erwartest du denn bitte? Wir sind hier in

ihrem Revier. Es wird hier mit Sicherheit noch mehr von denen geben."

Loki nickte und schien zu überlegen. "Die beiden werden offenbar nicht so schnell von hier verschwinden. Einen langen Kampf können wir auch nicht riskieren, da ihre Rufe mit Sicherheit andere Gorian alarmieren würden."

"Das heißt also, dass wir sie schnell ausschalten müssen." Jet kaute auf seiner Unterlippe herum und schien zu grübeln.

"Richtig." Alzack schaltete sich dazu. "Und ich habe da auch schon eine Idee.

Die anderen drei blickten den Desperado an und lächelten zuversichtlich.

"Also-

Die zwei Wald-Vulcan hatte sich auf den Boden gesetzt und machten erstmal eine Pause von den Dingen, die ein Wald-Vulcan nun mal machte. Sie hatten zwischen sich ein paar der Blumen zu einem kleinen Haufen aufgetürmt und griffen immer wieder gerne zu, um die Windrosen dann in ihren großen Mündern verschwinden zu lassen. Der blumig süße Geschmack war einfach wunderbar.

Plötzlich sprangen zwei Menschen durch das Gebüsch und störten die Ruhe, in dem sie in ihrer eigentümlichen Sprache schrien.

Sofort waren die zwei Gorian Kampfbereit und hoben drohend ihre gewaltigen Pranken, während sie mit den Füßen immer wieder auf den Boden aufstampften. Normalerweise reichte das aus, um ein paar übergeschnappte Haarlose zu vertreiben. Doch diese schienen sich nicht so leicht einschüchtern zu lassen.

Sowohl der dürre Mensch, auf dessen Kopf scheinbar eine schwarze Pflanze wuchs, als auch der, der offensichtlich ein Kleid trug, wie es ihre Weibchen oft handhabten, sprachen irgendeine magische Formel.

"Plant Magic!"

"Guns Magic!"

Die Wald-Vulcan waren nicht dumm. Sie wussten, dass das soviel wie 'Wir werden euch jetzt angreifen' hieß. Doch ehe sie sich in Bewegung setzen konnten, kamen die Menschen ihnen zuvor und schritten zur Tat.

"Chain Plant!!"

"Spark Shot!!"

Der linke Gorian wurde von Pflanzen angegriffen, die plötzlich dort aus dem Boden wuchsen, wo der mit der Pflanze auf dem Kopf die Samen hingeworfen hatte. Sie schlangen sich um seinen Körper und machten ihn somit Bewegungsunfähig.

Sein Freund, der rechte Gorian, wurde von einem Blitz aus einem dieser Schießdinge getroffen und verlor jegliche Kontrolle über seinen Körper. Er drohte nach vorne zu kippen und konnte nichts dagegen unternehmen.

Hinter den beiden Haarlosen preschte einer mit einem merkwürdig deformierten Kopf hervor und brüllte etwas. "High Speed! - Falcon Heavenward!!" Er traf den gefesselten Wald-Vulcan mitten in den Bauch.

Durch die Wucht des Angriffs rissen die Pflanzen und der Primat wurde quer durch die Luft geschleudert und landete zig Meter weiter hinten in den Bäumen, aus denen aufgebrauchte Vögel stoben.

Bevor der verbliebene Wald-Vulcan umfallen konnte, war schon ein vierter Mensch zur Stelle und aus dessen Faust schien Licht zu strömen. Er hatte Schreckliches und wollte sich wehren, doch sein Körper wollte einfach nicht auf ihn hören.

"Regulus! - Impact!!" Der Kopf eines Löwen brach aus der Faust des in Schwarz gekleideten und verschlang den Gorian komplett, ehe er wie sein Freund den Himmel näher betrachten durfte.

"So", Loki ließ die Finger knacken. "Das hätten wir geschafft."

Alzack ging an dem Stellargeist vorbei und schlitterte gekonnt den kaum steilen Hang hinunter in die Grube mit den Windrosen.

Die anderen drei taten es ihm gleich und gemeinsam begannen sie damit Blumen zu pflücken. Mit Droys Chain-Plant schnürten sie diese zusammen, damit sie die Pflanzen besser transportieren konnten.

"Hey, hey", fuhr Droy den Desperado an. "Du kannst doch nicht eine gerade Anzahl von Blumen zusammenbinden. Das macht man nicht."

"Was?"

"Ja, das sieht nämlich nicht schön aus. Siehst du?" Er zeigte Alzack sein Werk. "Du musste eine ungerade Zahl nehmen, wie ich."

Jet verpasste seinem besten Freund eine Kopfnuss. "Was machst du denn da? Wir sind nicht hier um zu lernen wie man richtig Blumen bindet."

Jammernd rieb sich dieser den Kopf und sammelte hastig weiter.

"Hört schon auf zu zanken, ihr seid keine kleine Kinder mehr." Loki rückte sich die Brille zurecht. "Wir packen soviel ein wie es geht und verschwinden von hier, ehe die Wald-Vulcan hier her zurückkommen."

Alzack, Jet und Droy blickt auf das, was Loki in den Händen hielt.

"Du musst gerade Sprüche klopfen!"

"Wieso zum Henker hast du einen bunten Strauß gebunden?!"

"Und woher hast du eigentlich die Klarsichtfolie?!"

Tatsächlich hielt Loki ein Blumenbouquet in den Händen. Die roten Windrosen hatte er zu einem Herz angeordnet, rosafarbene drum herum und eine Reihe weißer Blumen als äußeren Rand. Er hatte zur Abrundung sogar etwas Grünzeug dazu getan und schlussendlich alles in dursichtige Folie gepackt. Auf einem kleinen Schildchen, das er mit angebracht hatte, stand 'Für Aries' geschrieben und dahinter war ein großes Herz abgebildet.

"Ich werde nur ganz kurz das hier wegschaffen und dann komme ich gleich wieder." Er lächelte seine Gildenmitglieder freundlich an.

"Du bleibst schön hier!" Brüllten alle drei zeitgleich.

Nachdem das geklärt war und sie genügend Windrosen gepflückt und zusammengebunden hatten, kraxelten sie wieder aus der Grube und machten sich langsam auf den Rückweg.

"Also", begann Droy. "Abgesehen von den zwei Begegnungen mit den Gorian, lief doch alles ziemlich friedlich ab, oder nicht?"

Alzack nickte zustimmend. Er würde, bevor sie Blumen an Lady Ashbury abgeben würden, ein paar schöne Blumen herauspicken und sie Bisca schenken. Er wollte es ihr endlich sagen, ihr endlich gestehen, was er wirklich für sie empfand. Nur deswegen hatte er sich überhaupt auf den Weg gemacht, um während seines Geständnisses nicht mit leeren Händen dazustehen. Ihm gingen wieder die Worte von der Lady durch den Kopf: 'Und welche Blume würde sich dafür wohl mehr eignen als Windrosen, die Blumen der wahren Liebe, selbst?'

Er lächelte und beschleunigte seinen Schritt.

Bevor noch jemand anderes etwas sagen konnte, brach ein ohrenbetäubendes Brüllen durch den Wald. Aufgeregt flatterten die Vögel aus den Bäumen und die selbst sonst so scheuen kleinen Waldtiere suchten fliehend das Weite.

"Was war das?" Jet drehte sich um und versuchte etwas zu erkennen. Aber außer sich Büsche die im Winde wiegten konnte er nichts erkennen.

Eine riesige, mit grünen Fell Hand brach rechts neben ihnen durch dichtes Grün und versuchte nach Alzack zu greifen.

Loki riss den Desperado noch im letzten Moment weg, damit dieser nicht erwischt werden konnte.

Dann stampfte der Körper zu der Hand auf den halbwegs lichten Pfad. Auch wenn sein Kopf in den Baumwipfeln verschwand, so wussten alle vier, dass es bei dem riesen Vieh um einen Wald-Vulcan von außergewöhnlicher Größe handeln musste. Seine Höhe maß fast doppelt soviel wie die eines herkömmlichen Gorian und mit einer Pranke hätte er einem Menschen locker zerquetschen können.

"Lauft!!", brüllte Loki und rannte los.

Die anderen ließen nicht lange auf sich warten und sprinteten ihrem Kameraden hinter her, so wie der Riese, der es ihnen gleich tat.

Droy stolperte und geriet ins Taumeln. Er wäre gestürzt, wenn er nicht von Jet aufgefangen worden wäre. "Danke dir."

"Du kannst mir später danken, wenn wir in Sicherheit sind!"

Sie liefen wieder los und ließen die fallengelassenen Blumenbündel zurück.

"Was?! Leute, schaut mal!" Alzack deutet auf den großen Wald-Vulcan, der stehengeblieben war und sich die Bündel in den Mund schob. "Ich glaube er will nur die Blumen!"

Loki war ein Stück weiter gerannt, ehe er sich umdrehte. "Ganz toll! Und was sollen wir jetzt machen?! Unsere Windrosen dem Riesenaffen zum Fraße vorwerfen?!"

Auch wenn es Alzack schmerzte und die ganze Abreit somit zu Nichte machen würde, die sie für die duftenden Blumen auf sich genommen hatten, so wusste er, dass sie nur so den Gorian lange genug aufhalten könnten. "Ja!" Er warf alle zu Boden, die er trug, und holte mit Jet und Droy zu Loki auf.

"Nein!" Er beschützte das Bouquet für Aries mit seinem Körper. "Lieber kämpfe ich!" Stur schritt er dem Wald-Vulcan entgegen. "Regulus!"

Der riesige Primat hatte inzwischen alle kleineren Bündel verschlungen und blickte nun auf das in Lokis Händen. Sich die Lippen leckend machte er langsame, aber große Schritte auf den Stellargeist zu.

Loki führte beide Hände zusammen und ein magischer Zirkel bildete sich vor ihm. "Blast!!" Ein gewaltiger Lichtschwall explodierte förmlich aus dem Zirkel heraus und tauchte den Gorian völlig ein. "Ha! Was sagt ihr nun?"

Jet deutete auf den Boden. "Alles schön und gut, aber..."

Der Stellargeist fiel auf die Knie, als er sah, dass der wunderschöne Strauß, den er einzig allein für Aries angefertigt hatte, völlig zerfleddert dalag und kaum noch eine Windrose heil geblieben war. Eine nahm eine, die noch halbwegs in Ordnung aussah und drehte sie zwischen Daumen und Zeigefinger.

"Loki!" Droy rief ihm beim Namen. "Komm schon, wir müssen los!"

Doch der angesprochene zog nur Knie an und blies Trübsal. "Lass mich. Es war alles umsonst."

Alzack zeigte mit dem Finger hinter Loki. "Wenn du dort sitzen bleibst, dann bist du erledigt!"

Der Stellargeist begriff rechtzeitig und konnte noch im letzten Moment zur Seite wegspringen, ehe er von der Faust des Wald-Vulcan getroffen wurde. "Das Ding hat nicht einmal einen Kratzer abbekommen?!" Diese Feststellung schockierte sehr, da sein Blast-Zauber einer der stärksten magischen Angriffe war, die er zu bieten hatte. Gemeinsam rannten die Männer los und versuchten den Gorian zu verwirren, in dem sie sich aufteilten. Aber kurze Zeit später kamen noch drei etwas kleinere Exemplare

dazu, so dass am Ende jeder einen Verfolger hatte.

"Warum ist das größte Vieh ausgerechnet hinter mir her?!", brüllte Droy vor Entsetzen, ohne eine wirklich Antwort zu erwarten. Er hechte über einen alten Baumstumpf warf noch im Sprung ein paar seiner Pflanzensamen auf den Boden.

"Plant Magic! - Chain Plant!!"

Doch noch ehe die Sprösslinge eine Gefahr werden konnte, brach der Riese über sie hinweg und war längst außer Gefahr gewesen, als diese zur ihrer vollen Größe angewachsen waren. Er brüllte laut und die drei kleineren stimmten mit ein.

"Da vorne ist die Gartenmauer!", rief Alzack über dem Lärm hinweg.

Jet kniff die Augen zusammen und versuchte durch das Dickicht zu spähen. "Und wo ist die Tür?"

Loki rief ihnen von weiter links zu. "Kommt zu mir! Sie ist auf meinem Weg.

Gemeinsam kämpften sich Alzack und Jet schnellstmöglich durch das Unterholz und sahen gerade, wie der Stellargeist die Holztür mit einem Tritt öffnete und rein lief. Sie drängelten sich durch den schmalen Durchgang und liefen noch einige Schritte, ehe sie sich erschöpft auf dem Boden fallen ließen.

"Wo ist Droy?", fragte Loki keuchend.

Jet stand schnell wieder auf und spähte von seiner Position aus durch die Öffnung und hoffte inständig, dass es sein bester Freund schaffen würde. "Komm schon, Droy."

Alzacks Magen fühlte sich bei dem Gedanken flau an, dass dem Pflanzen-Magier etwas zugestoßen sein könnte.

Doch die Befürchtung der drei wurde sofort zerstreut, als Droy schreiend und heulend durch den Durchgang gerannt kam und japsend am Boden zum liegen kam. Er drehte sich auf den Rücken und wischte mit dem Ärmel den Rotz von der Nase. "Der Gorian hatte mich fast erwischt..."

Sofort lief Jet zu ihm hin und ließ sich neben ihn nieder. "Du machst vielleicht Sachen."

Ein fürchterliches Brüllen warnte die vier, dass das Übel noch nicht überstanden war. Der riesige Wald-Vulcan schob seine enorme Pranke durch die Türöffnung und griff blind nach irgendeinem Opfer.

"Das Vieh gibt wohl nie auf!" Loki lockerte seine Krawatte.

Alzack lud seine zwei Pistolen nach und stellte sich neben dem Stellargeist. "Jetzt wissen wir wenigstens warum das Gartentor so massiv ist." Er zielte auf die wild umher greifende Hand.

"Wenn uns der Große jetzt schon bis hier her verfolgt, dann sollten wir es auch zu Ende bringen." Jet rückte sich den Zylinder zurecht und machte sich bereit für den Angriff.

Droy nahm noch einmal seinen ganzen Mut zusammen und sah entschlossener aus, wie noch nie zuvor an diesem Tag. "Bin ganz deiner Meinung."

Doch da kam der alte Haushälter Sebastian und ging ohne auch nur den kleinsten Funken von Furch auf die Pranke des riesen Wald-Vulcan zu. Er lächelte den vier Magiern zu und begrüßte sie mit einer freundlichen Geste.

"Passen Sie auf!", warnte Loki den Mann. "Das Vieh-"

"Jetzt aber mal Schluss mit dem Rumgebrülle." Sebastian verpasste dem Primaten einen Klaps auf den Handrücken.

Der Wald-Vulcan zog winselnd wieder die Hand zurück und man konnte deutlich hören, wie er davon stampfte und die anderen ihm folgten.

"Wie bitte?!"

"Das ist alles?" Lady Ashbury schien enttäuscht zu sein. In ihrer Hand hielt sie die in Mitleidenschaft gezogene Windrose, die Loki aufgehoben hatte, nachdem sein Blumenbouquet von ihm selbst zerfetzt wurde.

"Es tut uns wirklich leid, aber die anderen wurden alle von den Gorian gefressen." Jet blickte zu Loki, Alzack und Droy, die alle drei lustlos an ihrer Teetasse nippten.

"Dann wird es nächstes Jahr wenigstens wieder welche geben." Sie seufzte und legte die Blume auf den Glastisch zurück.

Alle vier blickten die Dame fragend an.

Mit einer Geste winkte sie ihren Haushälter heran. "Sebastian, erkläre es ihnen bitte."

"Gewiss doch, meine Dame." Er verbeugte sich leicht und wand sich dann an die vier Männer. "Ihr solltet wissen, dass die Gorian schon seit je her den Geschmack von Windrosen lieben. Die Exemplare in den Wäldern hier, haben schon vor langer Zeit alle wildlebenden Blumen aufgefressen."

Alzacks Verwunderung stand ihm ins Gesicht geschrieben. "Aber wir haben doch welche gefunden. Die Grube war voll davon."

"Nun, die Gorian können die Samen der Windrose nicht verdauen, weswegen sie beim Ausscheiden wieder zu Tage kommen."

"Ausscheiden?"

Sebastian fuhr fort, ohne weiter darauf einzugehen. "Sie benutzen außerdem die Kuhle als ein", er räusperte sich. "Als ein kollektives Abort"

Stille kehrte ein.

Mit einem weit ausgedehnten Seufzer, halb auf dem Tisch liegend, blätterte Bisca die Seiten einer Modezeitschrift, die sie im übrigen von Laki bekommen hatte, um, ohne auch nur einen der Artikel davon zu lesen oder wenigstens sich die Fotos der Models anzusehen. Noch einmal holte sie tief Luft, damit sie erneut ein Lamento der Langeweile loswerden konnte.

"Reiß dich doch mal zusammen!" Laki stellte unsanft ein Glas mit orangenem Fruchtsaft auf die Tischplatte ab und blickte die grünhaarige Frau gereizt an. "Ich habe dir die Zeitung gegeben, damit du dich ablenken kannst. Wenn du sie nicht liest, dann kannst du sie mir auch gleich wieder zurückgeben."

"Es tut mir ja leid", entschuldigte sich Bisca nur, setzte sich auf und streckte das Kreuz und die Arme durch. "Es ist nur so, dass es Alzack überhaupt nicht ähnlich sieht, ohne ein Wort einfach so zu einem Auftrag zu verschwinden."

"Hey", die Brillenträgerin versuchte ihre Freundin aufzuheitern. "Überleg doch mal. Vielleicht ist er ja nur deswegen alleine losgezogen, weil er dir ein tolles Geschenk besorgen will."

Wie ein kleines Kind, das auf bockig schaltete, nuckelte Bisca am Strohalm. "Von wegen. Sowas würde er nie machen."

Nun war Laki diejenige gewesen, die seufzen musste. "Genauso wie dass er einfach alleine loszieht? Komm schon, es spricht doch nichts dagegen."

Für einen Moment schien Bisca über das Gesagte nachzudenken und ließ ihren Blick zu der offenen Tür der Gilde schweifen, als ob Alzack jede Minute eintreten würde. Doch dann nahm sie den Trinkhalm wieder in den Mund und trank stur weiter. "Nein, ich glaube nicht."

"Weißt du was?" Die lilahaarige Frau griff nach ihrer Zeitschrift und klemmte sich diese unter den Arm. "Denk doch was du willst." Sie stampfte davon und ignorierte

Wakaba, der nach einem weiteren Bier fragte.

Wehleidig legte Bisca ihr Gesicht in die Arme und versuchte an etwas anderes denken. Nicht an Alzack. Nicht an den Auftrag, zu dem er aufgebrochen war. Nicht an irgendwelche tollen Überraschungen, die eh nicht kommen würden. Nein, an nichts davon.

Geräuschvolle Unterhaltung von der Tür her ließ die junge Frau wieder ihren Kopf heben.

Droy, Jet und auch Alzack waren schienen gerade wieder angekommen zu sein.

"So, er war also mit ihnen unterwegs gewesen", murmelte Bisca etwas verbittert und schielte über die Arme hinweg auf die drei jungen Männer.

Der Desperado ließ sich von Macao auf die Schulter klopfen und unterhielt sich nebenbei mit Max und Nab, die ebenfalls die Neuankömmlingen in Empfang nahmen. Nachdem er sich von der kleinen Gruppe gelöst hatte, blickte Alzack sich in der Halle um und suchte nach etwas. Als sein Blick dann Bisca streifte, hielt er inne und schien zu überlegen. Nervös scharrte er mit den Schuhen auf den Holzdielen und wippte dabei leicht auf und ab.

Die grünhaarige Frau zog eine Augenbraue hoch. "Was zum Teufel-" Doch sie kam nicht dazu, ihr Gemurmel zu beenden, denn Alzack machte sich auf den Weg zu ihr.

Der Rest ist Geschichte.